



Theologische Werkstatt

Gute Nachricht, Bibel in heutigem Deutsch

„Aber der Herr hat zu mir gesagt: »*Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Kraft.* Jetzt trage ich meine Schwäche gern, ja, ich bin stolz darauf, weil dann Christus seine Kraft an mir erweisen kann.“

Luther

„*Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*“

Unsere diesjährige Jahreslosung steht im 2. Korintherbrief. Dieser Brief wurde vom Apostel (ziemlich hohes geistliches Amt - so was wie ein Bischof einer heutigen Kirche) geschrieben. Es ist ein sehr persönlicher Brief. Man spürt Paulus ab, dass ihn die große Verantwortung, die Gott ihm für die Aufgabe an den Menschen gegeben hat, manchmal sehr belastet.

Gemeinden feinden ihn an, machen ihm schlimme Vorwürfe - nicht alle finden gut, dass er über Jesus erzählt und Briefe schreibt und wie das Leben eines Christen auszusehen hat, wie Gemeinschaft funktioniert etc. (Lest unbedingt mal den ganzen Brief!) Da er anscheinend auch nicht gesund ist und an seiner Krankheit (wir wissen nicht, was es wirklich war) so sehr leidet, dass es kaum zu ertragen ist, macht ihm alles zu schaffen. Es geht bis an die Grenzen seiner Kraft. Toll ist es, beim Lesen zu spüren, das ihn sein lebendiger Glaube, seine tiefe Beziehung zu Jesus, Kraft und Halt geben, alles zu ertragen.

Lass dir an meiner **Gnade genügen!**

Gnade, das ist ein wichtiges Wort in unserer Jahreslosung 2012. Es bedeutet: Gott will mir Gutes, Gott will mir wohl, Er wendet sich mir bewusst, selbstlos und sehr einfühlsam zu. Einfach so, weil er mich liebt.



Auslegung

Zu Beginn die Verse der Jahreslosung aus beiden Übersetzungen lesen.

Die Postkarte sollte noch zurückgehalten werden und erst zum Abschluss an die Jungscharler verteilt werden



Rechte: Ulrike Messinger

Leseandacht mit einer Postkarte der Jahreslosung von Ulrike Messinger:

Die Morgensonne scheint durch die Ritzen der Rollläden. Noch im Aufwachen ergreift der Tag von mir Besitz: die Aufgaben an diesem Tag, die Schule und damit aller Leistungsdruck, der auf mich wartet. Auch die Sorgen - und manchmal die bange Ohnmacht gegenüber manchen Entwicklungen in der großen und auch in meiner kleinen Welt. Habe ich die Kraft für den Tag? Manchmal gibt es diese Zeiten.

Die Jahreslosung 2012 hat eine tolle Zusage, die Gott dem Apostel Paulus gab: "Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig." (2.Korinther 12,9)

Das bedeutet: Ich darf mich schwach fühlen, es ist sogar das Beste, was mir passieren kann, wenn diese Schwäche der Kraft Gottes Raum gibt. Das möchte ich nun aber erst mal erklären. Wenn ich gleich aufstehe, bewege ich meine



Arme und Beine; ich kann sehen und hören, riechen und schmecken. Alles ist so selbstverständlich, dass ich gar nicht mehr darüber nachdenke. Und doch ist letztlich alles nur durch Gottes Wirken und Kraft möglich. Je mehr ich mir dieser Abhängigkeit bewusst bin, umso größer wird meine Dankbarkeit. Darin liegen ein großer Trost und ein tiefer Frieden. Ich darf schwach sein. Es ist sogar gut, wenn mir meine Schwäche mal bewusst ist, denn dann gebe ich der Kraft Gottes eher Raum. Ich darf mir bewusst machen ER, Jesus, ist da. Das hat Gott Mose auch mal gesagt. „Ich bin der Ich bin DA!“ (2.Mose 3,14).

Jesus sagt: Ich bin die Tür in diesen Tag. Rechne mit mir! Ich bin das Licht, ich leuchte auch die dunklen Ecken deines Lebens aus. Gib mir Raum, ich will dein Leben hell machen. Bleib nah bei mir, wie die Weintrauben an den Rebstöcken.

Ich bin das Brot des Lebens. Das tut dir gut macht dich satt und froh und lässt dich deine Lebendigkeit spüren (Johannes 10,9; 8,12; 15,5; 6,35).

Mit mir in den Tag geht der Heilige Geist, der Tröster und Freund, den Jesus uns versprochen hat, als er wieder zu Gott, seinem Vater, ging. Ich bin nie allein. Wie wertvoll bin ich Jesus und welche Fürsorge hat er über meinem Leben!

Das meinte Paulus, als er schrieb: "Gerade wenn ich schwach bin, dann bin ich stark." (V. 10 GNB)

Jetzt kann ich fröhlich aufstehen, den Rollläden hochziehen und die Sonne ins Zimmer scheinen lassen. Ich kann die Sonnenstrahlen genießen und dankbar und zuversichtlich in den neuen Tag starten.



Aktion

Nach Leseandacht (wer fit ist im Erzählen, kann das auch erzählend vorspielen!) und Gebet könnt ihr die Postkarten an jeden Jungscharler verteilen. Gemeinsam schaut ihr euch die Karte an. Was kann man auf der Karte entdecken? Was bedeuten die Symbole? (Sie symbolisieren die ich bin Worte Jesu aus dem Johannes-evangelium – siehe Auslegung) Welchen Gedanken über die Jahreslosung nehme ich mit nach Hause? Die Karte darf erinnern – Jesus ist fürsorglich für mich da!



Material

Bestellungen

Faltkarte mit Staffelpreisen :

Einzelpreis:	1,50 €
ab 10 Stück	1,20 €
ab 50 Stück	1,10 €
ab 500 Stück	1,00 €

bitte an: Ulrike Messinger
Kellerwaldweg 110
34134 Kassel

oder:

alakarte@cvjm.de ulrikemessinger@gmx.de

von Sabine Drescher



Gebet

„Vater im Himmel, ich danke dir, dass deine Kraft auch heute in mir wirken will. Lass sie mich in Anspruch nehmen, egal was noch passiert - ich vertraue dir! Amen“



Lieder

JSL 22 Bewahre uns Gott

JSL 66 Es ist niemand zu groß

JSL 88 Christus ist Felsen im brandenden Meer

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0